



JUNI/JULI 2008

Nr. 6 - 20. JAHRGANG  
 SPEDIZIONE IN A. P. 70% BOLZANO  
 Nr. 194 - EINZELPREIS € 0,67

# GEMEINDE Rundschau

SCHLANDERS ▶ KORTSCH ▶ GÖFLAN ▶ VETZAN ▶ SONNENBERG ▶ NÖRDERSBERG

## Die Schule ist cool

### Einweihungsfeier der Grundschule Schlanders im Regen

**S**chool is cool. So lautete der Songtext der Grundschüler in einer ihrer peppigen Darbietungen bei der offiziellen Einweihungsfeier ihrer Schule. Bereits seit dem Schulbeginn im Herbst vergangenen Jahres hatten sie das sanierte Gebäude mit Leben gefüllt. Nur ein Jahr mussten die Kinder in einer Containerschule ausharren, dafür wurden sie nun mit neuen, helleren, modern eingerichteten Klassenräumen belohnt. Die Einweihungsfeier wurde trotz ständigen Regens zum Großteil im neu gestalteten Pausenhof abgehalten, wo sich zahlreiche Väter und Mütter eingefunden hatten, um die Darbietungen ihrer Kinder zu verfolgen. Die zuständige Gemeindeferentin Monika Wunderer brachte ihre Freude über die neue Schule zum Ausdruck, dankte dem engagierten und kreativen Lehrerteam, dem Schul- und Elternrat sowie den Technikern Arnold Gapp und Stefan Marx.

Helmuth Mathà, der Direktor des Schulsprengels Schlanders, verwies auf den langen Weg

Aufgrund des beginnenden Regens hielten sich alle Redner sehr kurz, so auch Bürgermeis-



*Prominente unterm Schirm: v.l.n.r. Karl Pobitzer, Altlehrer, Direktor in Ruhe Wilfried Stimpfl, Sr. Agnes vom Dr.-Vögele-Heim, Senator Manfred Pinzger, Direktor in Ruhe Hermann Schönthaler, Schulamtsleiter Peter Höllrigl, Bürgermeister Johann Wallnöfer, Gemeindegemeindefunktionär Christian Messmer und Architekt Arnold Gapp*

bis zur Einweihung der neuen Volksschule und bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten.

ter Johann Wallnöfer, der selbst dereinst die Schulbank in der „alten“ Volksschule gedrückt

hatte, und sich nun erfreut über die schöne Volksschule zeigte, zu der er nur alle beglückwünschen könne. Die feierliche Einweihung nahm Dekan Josef Mair vor.

Den schnellen Umbau möglich gemacht hatte die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen, allen voran die der Gemeindeferentin Monika Wunderer mit dem Architekten-Team. Dies bestätigte auch ein zufriedener Architekt Arnold Gapp, der von einer idealen „Bauherrin“ sprach. Schmunzelnd fügte er hinzu, dass er keine technischen Daten abzulesen bräuchte, da ja das Gebäude selbst sowie die Reaktion der Kinder für sich sprächen. Wie cool sie ihre Schule finden, konnte man bei einem Gang durch das Gebäude sehen und spüren.

Unter den zahlreichen Ehrengästen entdeckte man Schulamtsleiter Peter Höllrigl, Senator Manfred Pinzger, Sr. Agnes vom Vinzenzheim und

Gasthaus  Sonneck

Allitz, Laas - Tel. 0473 62 65 89  
 Dienstag Ruhetag - www.gasthaus-sonneck.it

20.6. Vollmondfeschtl mit Patty Stro & Co.

6.7. Allitzer Kirchta

Frühschoppen nach der hl. Messe  
 mit allem Drum & Dran  
 (Weißwurst...)

Vom 7. bis 17 Juli machen wir Urlaub

18.7. Vollmondfeschtl

Große Auswahl an  
 Bio-Kräutern

auch für  
 Ihr Grillfest!

 Blumen  
 Paradis

Schlanders - Göflanerstr. 8 und  
 Fußgängerzone (Nähe Krankenhaus)

Gärtnerei  
 Rinner Lorenz

Latsch - Bühelgasse 4  
 Tel. 0473 623 213

 VERSICHERUNGSBÜRO  
 STROBL

*Wir prüfen kostenlos  
 Ihre Policen und  
 beraten Sie gerne!*

Schlanders  
 Hauptstr. 14c  
 Tel. 0473 621 333





Zahlreiche Darbietungen der verschiedenen Schülerklassen ließen die Einweihung beschwingt und fröhlich wirken



Schulleiterin Rosmarie Götsch und Direktor Helmuth Mathä

die Urgesteine der Volksschule Schlanders, u. a. die Lehrer Karl Pobitzer und Johann Hohenegger.

Noch kurz einige Eckdaten, präsentiert von der Schulleiterin Rosmarie Götsch: Derzeit besuchen 315 Schüler, aufgeteilt

auf 13 Klassen, die Volksschule. Fünf Klassen werden nach der Pädagogik von Maria Montessori unterrichtet. Durchschnittlich

sitzen 18 Schüler in einer Klasse, unterrichtet von 29 Lehrern und vier Integrationslehrern. (an)

## Aus der Gemeinde

### Vogelwelt Avimundus wieder geöffnet

Bereits im Vorjahr öffnete das Informationszentrum Vogelwelten - Avimundus - in der Kapuzinergasse in Schlanders seine Tore. Die dort ausgestellte Vogelsammlung gehört dem Schlanderer Hansjörg Götsch. Neben allgemeinen Informationen zum Nationalpark gibt es viel Wissenswertes aus der Welt der Vögel: Vorstellung der verschiedenen Arten, das Fliegen als Eroberung des Luftraumes, Ernährungsweise, Gesang und Stimme, Ei und Brut oder auch der Vogelzug, Körperbau und Spezialisierungen und vieles mehr. Frau Nicole Rainstadler wird das Informationszentrum heuer betreuen.

Öffnungszeiten Mai bis Oktober: **Dienstag bis Samstag**, jeweils von **10.00 bis 12.00 Uhr** und von **15.00 bis 18.00 Uhr**.

Vogelwelt Avimundus, Kapuzinerstraße, 39028 Schlanders, Tel.: 0473/730156, E-mail: avimundus@schlanders.it

### Bauernmarkt in Schlanders

Die Gemeinde Schlanders organisiert für bäuerliche Direktvermarkter im Juli und August 2008 jeden Donnerstag in der Fußgängerzone einen Bauernmarkt. Bäuerliche Produzenten und Interessierte können sich in der Gemeinde bei Evi Marsoner, Tel. 0473-737722, Fax 0473-737700, E-mail: evi.marsoner@schlanders.it. melden.

### IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Redaktionsschluss für die Augustausgabe: **Samstag, 02.08.08**

Redaktionssitzung: **Montag, 04.08.08**

**17.30 Uhr in der Bibliothek Schlandersbug**

### Veranstaltungskalender

Mit der Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders in der Gemeinderundschau werden alle Haushalte und Geschäfte über Veranstaltungen informiert. Sie haben dadurch die Möglichkeit, eine große Anzahl von eventuellen Besuchern direkt anzusprechen.

Leider passiert es immer wieder, dass die Veranstaltungen zu spät gemeldet werden und so nicht im Veranstaltungskalender aufgenommen werden können. Deshalb sind alle aufgerufen, ihre Veranstaltungen so früh wie möglich beim Bildungsausschuss (Frau Christine Holzer, Tel.: 0473 730456 bis 7.30 Uhr; bei Sonja Abramo Tel. 339 8066367 oder unter anna.zingerle@alice.it) oder in der Gemeinde Schlanders zu melden. Für Veranstaltungen, für welche eine Lizenz notwendig ist, muss die Meldung so früh wie möglich, spätestens jedoch 10 Tage vorher, in der Gemeinde gemacht werden.

### Wie rollstuhlgänglich ist Schlanders

Vor kurzem besuchte die 2A der Mittelschule Schlanders das Rathaus. Vize-Bürgermeisterin Monika Holzner führte die Schüler durch die verschiedenen Ämter der Gemeinde und erklärte die Aufgaben der Gemeindeverwaltung.

Vor der Führung überreichte die Klasse dem Bürgermeister Johann Wallnöfer das Ergebnis ihres Projektes „Wie rollstuhlgänglich ist Schlanders?“. Die Schüler erforschten in einem geliehenen Rollstuhl das Dorf Schlanders, die Geschäfte und öffentlichen Ämter auf die Rollstuhlgänglichkeit. Dabei konnte festgestellt werden, dass z.B. die Gehsteige in Schlanders größtenteils nicht behindertengerecht, dass viele öffentliche Ämter im Rollstuhl oder auch mit einem Kinderwagen nur sehr schwer zugänglich, Briefkästen und Bancomatschalter nur für große Menschen im Rollstuhl erreichbar und Treppen vor Geschäften für viele Rollstuhlfahrer überhaupt nicht zu überwinden sind.



Der Bürgermeister Johann Wallnöfer bedankte sich bei den Schülern und Schülerinnen sowie bei den verantwortlichen Lehrpersonen Frau Monika Habicher und Herrn Horst Saller für ihre Recherchen und versprach, sich ernsthaft mit den aufgezeigten Problemen auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen.

### **Klimastaffel: Start in Schlanders vor dem Rathaus ist am Donnerstag, 24. Juli, um 8.30 Uhr**

Das Klimabündnis organisiert auch heuer wieder eine Klimastaffel. Drei Tage lang ziehen hunderte Menschen mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln von einer Klimabündnisgemeinde zur nächsten. Dabei wird auf die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen aufmerksam gemacht und der Zusammenhang von weltweiter



Armutsbekämpfung durch den Kauf von fair gehandelten Produkten verdeutlicht. Ob klein, ob groß, alle sind eingeladen, an der Klimastaffel teilzunehmen. Natürlich ist es auch möglich, nur einen Teil der Strecke mitzufahren.

Weitere Informationen sind im Internet zu finden: [www.klimabuendnis.it](http://www.klimabuendnis.it)

### **Beauftragungen**

Die Fa. Sanin GmbH wird für 9.050,80 Euro zuzüglich 20% MwSt. die **Straßenleitplanken** in der Erweiterungszone Trogacker montieren.

Anlässlich der 100-Jahr-Feier zur Markterhebung der Gemeinde Schlanders wurde beschlossen, als bleibendes Zeichen auf dem Kulturhausplatz einen **Brunnen** zu realisieren. Dafür wurde ein Planungswettbewerb ausgeschrieben und die eingesetzte Bewertungskommission ist dabei, die Projekte zu begutachten.

Der Jagdbezirk Vinschgau erhält für die **Hegeschau** 2008 einen Beitrag von 2.500,00 Euro. Für die **50-Jahr-Feier** der Freiwilligen Blutspender gewährt die Gemeinde einen Beitrag von

790,00 Euro. Die Pfarrei Schlanders wird die **Entfeuchtung der Außenmauer der Pfarrkirche** vornehmen und bekommt dafür 7.000,00 Euro von Seiten der Gemeinde.

Die Gemeinde Schlanders schließt mit der Fraktion Kortsch einen Leihvertrag betreffend die **Nutzung des Kirchplatzes** in Kortsch für 30 Jahre ab.

Das **Jahresabschlussprotokoll** der Gemeinde Schlanders für das Finanzjahr 2007 wird mit einem Verwaltungsüberschuss von 1.767.872,92 Euro genehmigt. Es wird festgehalten, dass der Deckungsgrad für die Führung der Trinkwasser- und Kanalisierungsanlagen sowie die Müllabfuhrgebühr, ohne Berücksichtigung der Eigenabschreibung, die vorgeschriebenen 90% überschreitet. Die Wirtschaftsgebarung weist einen Überschuss von 981.725,80 Euro auf.

Folgende Bescheinigungen über ordnungsgemäße Ausführung von Arbeiten wurden genehmigt:

Fa. Wolf Fenster AG für die Holz- und Glasfassade beim **Sport- und Freizeitareal Schlanders** im Gesamtbetrag von Euro 89.706,00 + 20% MwSt.

Fa. Electro Wieser & Co. OHG für die Beleuchtungskörper im **Besucherzentrum Vogelwelt** mit einem Gesamtbetrag von Euro 10.179,24 + 20% MwSt.

Tischlerei Schwenbacher für die Lieferung und Montage der Maßmöbel für die Ausstellung und Vitrinen mit einem Gesamtbetrag von 52.155,10 Euro + 20% MwSt. und für die Arbeitsplätze mit einem Gesamtbetrag von 21.184,51 Euro + 20% MwSt. zur Gestaltung des **Besucherzentrums „Vogelwelten“**.

Die Neugestaltung des **Parkplatzes** beim Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch kostete insgesamt 27.046,07 Euro.

## **Kulturwanderung auf den Spuren weiser Frauen**

Der Chancenbeirat der Gemeinde Schlanders hatte die kulturelle Wanderung auf den Tartscher Bühel für den 31. Mai bereits bei seiner offiziellen Vorstellung angekündigt. Dennoch war es nur eine kleine Gruppe von Frauen, die sich in Begleitung der Kulturführerin Helene Dietl Laganda aus Mals auf die Spuren weiser Frauen machte. Nach der Besichtigung der St.-Veiths-Kirche, dem Wahrzeichen des Tartscher Bühels, führte Helene Dietl die Gruppe zur Ausgrabungsstätte des rätischen Hauses (im Bild), wo sie ihnen das Matriarchat der damaligen Zeit erläuterte. Die Sagen vom Glurnser Mäuseprozess und einige wundersame Geschichten über die Saligen rundeten den angenehmen Nachmittag im Oberen Vinschgau ab. *(ir)*



## Kitas feierlich eingeweiht Wohl und Förderung im Vordergrund

„Lasset die Kinder zu mir kommen...“, zitierte Dekan Josef Mair das Bibelwort bei der Segnung der Räumlichkeiten der Kindertagesstätte im Kindergarten in Göflan. Die Stätte für Kleinkinder solle der Entlastung der Familien dienen und die Kinder nach guten Grundsätzen erziehen.

der Sozialgenossenschaft Tagesmütter, welche für 2 Jahre die Führung der Einrichtung übernommen hat. Seit Jänner 2008 funktioniere die von vielen Eltern gewünschte Kitas sehr gut, insgesamt 10 Kinder im Alter von eineinhalb bis drei Jahren werden derzeit von der Leiterin Martha Ilmer und der Mitarbeiterin Petra Kier

für Eltern und Alleinerzieher mit Kleinkindern sehe auch die Gemeindeverwaltung die Kitas in Göflan, sagte der zuständige

Landesrat Richard Theiner. „Kindertagesstätten sind keine Aufbewahrungsstätten, und gerade im Kleinkindalter kommt



Musikalisch umrahmt und mit Kreistänzen aufgelockert wurde die Eröffnungsfeier von der 1. Klasse der Grundschule Göflan unter der Leitung von Elisabeth Tumler und Gerda Frischmann.

Am 24. Mai wurde im Kindergarten Göflan die Kitas Schlanders offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

„Mit der Realisierung dieses Projektes hat die Gemeinde den Eltern und Familien eine große Stütze geboten“, sagte Petra Bisaglia, die Geschäftsführerin

Tscholl betreut. „Im Herbst stehen 15 Betreuungsplätze zur Verfügung, auf Wunsch wird die Betreuung auch auf den Nachmittag ausgedehnt“, zeigte sich Petra Bisaglia erfreut. Nicht als Ersatz für die Familie, sondern als Angebot für Familien und als neuen Dienst



Dekan Josef Mair segnet die Räumlichkeiten der Kitas; daneben im Bild von links Eugenio Bizotto vom Amt für Familie und Jugend, Gemeindefereferent Heinrich Fliri und LR Richard Theiner.

Referent Heinrich Fliri. „Mit der Erfüllung dieses Elternwunsches möchte die Gemeinde ihre familienfreundliche Gesinnung unterstreichen.“ Es habe viele Diskussionen gegeben um die Errichtung von Kindertagesstätten, erinnerte

es auf eine gute fachliche Betreuung und Förderung an. Wir übergeben Ihnen das Wertvollste, was wir haben, unsere Kinder, seien Sie sich dessen bewusst“, appellierte der Landesrat an die verantwortlichen Erzieherinnen. (ir)



Anne

Ist Ihr PC zu schwach? - Geht Ihnen alles zu langsam?

Computer | Software | Service



QUALITÄT UND SERVICE  
HAT EINEN NAMEN

39021 Morter - Nibelungenstraße 28  
Tel. 0473 740030 - www.tecnet.bz

...SEIT 12 JAHREN  
IM VINSCHBAU

MO - FR von 14:00 - 18:30 Uhr (Vormittags sind wir im Außendienst)



**A**m letzten Sonntag im Mai wurde heuer das Fronleichnamfest gefeiert, das Fest, an dem die Gläubigen ihren Glauben an die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie bezeugen. Eigentlich gehöre das Fest Fronleichnam zum Gründonnerstag, dem Gedenktag des letzten Abendmahles. In der Karwoche kann man es nicht so richtig feiern, deshalb hat man das Fest verlegt, erklärte Hochwürden Sebastian Egger am Vorabend des Festes.

Nach der Hl. Messe um 8.00 Uhr, die der Kirchenchor von Schlanders umrahmte, zogen etwa 450 Gläubige (gezählt von einem Schlanderser Bürger) zunächst zum Plawenn-

## Fronleichnam

park, wo das erste Evangelium gelesen wurde. Die Erstkommunionkinder streuten Blumen vor dem „Himmel“, unter dem Dekan Dr. Mair die Monstranz mit der Hostie

feierlich durch das Dorf trug. Danach gingen die Honoratioren der Gemeinde und die Ehrwürdigen Schwestern vom Vinzenzheim. Begleitet wurde der Zug von den Fahnen der verschiedenen Verbände, von der Bürgerkapelle und den Schützen, die vor den Evangelien die Ehrensalven schossen. Das Herz-Jesu Bild trugen die Göflaner, das Muttergottesbild die Sonnenberger, die Schutzengelstatue die Nördersberger. Die Ministranten trugen die Statue des Hl. Erzengels Michael und den so genannten „Stangenmichl“. Die Prozession hielt dann zu den Evangelien vor dem Bürgerheim und bei der Volksschule, bis sie wieder in der Kirche ihren Abschluss fand.



Foto G. Bodini

## Firmung 2008

**A**m Pfingstmontag erhielten 57 Kinder aus Schlanders, Göflan, Vetzan, dem Nörders- und Sonnenberg, die an der Schwelle zum Jugendalter stehen, in der Pfarrkirche von Schlanders die Firmung. Die Religionslehrer/Innen der Mittelschule Schlanders und die Tischmütter haben die Kinder auf das Sakrament vorbereitet. Dekan Dr. Josef Mair hatte an mehreren Vortragsabenden zu Eltern und Paten über den Glauben gesprochen.

In einer feierlichen Prozession unter den Klängen der Bürgerkapelle, zogen die Firmlinge mit Dekan Dr. Josef Mair, den Ministranten, Eltern, Paten, Geschwistern, Verwandten und Freunden zur Kirche. Der Gospelchor Schlanders gestaltete den Gottesdienst mit jugendlichen Liedern. Dekan Dr. Mair betonte in seiner Predigt: „Der junge Mensch braucht Orientierung, sonst ergeht es ihm wie dem Seepferdchen, das die Welt entdecken wollte,

aber im Maul des Haifisches gelandet ist, dort, wo es ganz bestimmt nicht hin wollte.“ An die Eltern gerichtet sagte er, der Auftrag der Eltern ist die Erziehung der Kinder. Für ihr leibliches Wohl ist gut gesorgt. Zu kurz kommen fast immer die Lebensorientierung und der innere Halt. Die ersten religiösen Erzieher der Kinder sind und bleiben die Eltern.

Die Firmlinge ermahnte er: „Der Mensch braucht zum Leben und Überleben ein klares Ziel.“ Der Heilige Geist ist ihr Führer durch das Leben. Es gibt keine besseren Weisungen für ihr Leben als die Verkündigung Jesu.

Auch den Paten rief er in Erinnerung: „Seid auch ihr Weg- und Glaubensbegleiter der Kinder.“ Bei der Taufe haben

die Eltern und Paten für die Kinder das Glaubensversprechen bezeugt. Nun forderte der Priester die Firmlinge auf, selbst das Glaubensversprechen abzulegen.

Danach spendete Dekan Dr. Mair den Kindern das Sakrament der Firmung.

Mit einem Lied, gesungen von den Firmlingen, endete der festliche Gottesdienst.



Foto Wieser



# Bürgerheim wird Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste

## Gesetzliche Grundlagen für die Umwandlung:

Nachdem das italienische Parlament mit Maßnahme Nr. 328 vom 08.11.2000 das Rahmengesetz zur „Verwirklichung des integrierten Systems für soziale Maßnahmen und Dienste“ verabschiedet hat, wurde im Mai 2001 das Gesetzesdekret Nr. 207 betreffend „Die Neuordnung des Systems der öffentlichen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen“ erlassen. Der Regionalrat hat in der Folge mit Gesetz Nr. 7 vom 21.09.2005 und den entsprechenden Durchführungsverordnungen die einzelnen Schritte zur Umsetzung des Gesetzes geregelt, wobei sich die Verwaltungen der Einrichtungen - sofern sie die dafür notwendigen Voraussetzungen erfüllten - für eine der nachstehenden Rechtsformen entscheiden konnten:

- öffentliche Betriebe für Pflege- und Betreuungsdienste - ÖBPB
- juristische Personen privaten Rechtes
- Auflösung der Einrichtungen (je nach Größe, Tätigkeit und Vermögenslage)

## Ablauf:

Mit Maßnahme Nr. 34 vom 27.07.2006 hat der Verwaltungsrat des Bürgerheimes bei der Autonomen Provinz Bozen, Amt für Senioren und Sozialsprengel, den Antrag gestellt, als öffentlicher Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste eingestuft zu werden. Die Landesregierung hat dem Antrag stattgegeben und gleichzeitig den Verwaltungsrat aufgefordert, die Satzungsänderung vorzunehmen. In mehreren Sitzungen hat der Verwaltungsrat die Mustervorlage der neuen Satzung ausgearbeitet und schlussendlich in der Sitzung vom 27.09.2007 genehmigt. Am 20.05.2008 hat nun die Regionalregierung, nachdem sie das Gutachten der Marktgemeinde Schlanders erhalten hat, die Satzung genehmigt und es steht nichts mehr im Wege, dass das „Bürgerheim St. Nikolaus von der Flüe - ÖBPB“ am 01.07.2008 vorschriftsmäßig in das Betriebsregister der Provinz Bozen eingetragen wird.

## Die wichtigsten Grundsätze für die ÖBPB sind:

- Satzungs-, Ordnungs-, Vermögens- und Buchhaltungsautonomie sowie verwaltungstechnische und technische Selbständigkeit
- die Möglichkeit, nach betriebswirtschaftl. Kriterien zu arbeiten
- der Übergang von der Finanzbuchhaltung (Kameralistik) zur Wirtschaftsrechnung (Dopik)
- Trennung zwischen Ausrichtungs-, Programmierungs- und Verwaltungsbefugnissen
- die Möglichkeit, sämtliche Akte und Geschäfte - auch privatrechtlicher Natur - abzuschließen, die dazu dienen, die statutarischen Ziele zu erreichen

## Wie geht es weiter?

Die Marktgemeinde Schlanders wird demnächst von der Autonomen Provinz Bozen die Aufforderung erhalten, innerhalb von 60 Tagen 5 Personen für den neuen Verwaltungsrat zu benennen. Das Mandat der alten Verwaltungsräte endet nämlich mit der Eintragung der Öffentlichen Betriebe für Pflege- und Betreuungsdienste in das Betriebsregister (01.07.2008). Nach deren Eintragung und bis zur satzungsgemäßen Ernennung des neuen Verwaltungsrates übernimmt ein vom Verwaltungsrat des Bürgerheimes vorgeschlagener und von der Landesregierung ernannter Kommissar die Verwaltung des Betriebes. Sind die neuen Verwaltungsräte von der Landesregierung durch Beschluss ernannt worden, werden voraussichtlich in der konstituierenden Sitzung Präsident und Vizepräsident gewählt und der neue Verwaltungsrat kann die in der Satzung festgeschriebenen Aufgaben und Tätigkeiten übernehmen.

## Perspektive

Es kommt eine Menge Arbeit auf die Verwaltungen zu. Bleibt abzuwarten, ob die Umwandlung der Jahrhunderte alten Stiftungen in Öffentliche Betriebe und ihre Einbindung in das soziale Netz auf Landesebene auch wirtschaftliche Verbesserungen mit sich bringt und der wahren Zielsetzung „Bürgerheim ..... Ihr Partner im Alter“ förderlich ist.

## Zwei Malerinnen

**C**hristine Schuster und Helga Hinckfuß: Zwei Autodidaktinnen, die erst spät angefangen haben zu malen, die Lust an Farben und Formen für sich entdeckt haben. Themen und Bildformate unterscheiden sie, jedoch verbinden sie auch Gemeinsamkeiten. Mit diesen Worten wurden den zahlreichen Besuchern die beiden Malerinnen aus Schlanders von Günther Vanzo vorgestellt. Christine Schuster wandert, betrachtet und zückt nur selten ihren Skizzenblock. Meist malt sie aus dem Gedächtnis heraus. „Auf Details verzichtet sie“, stellte Vanzo fest. Helga Hinckfuß ist die „moderne“. Experimentiert mit Farben und Formen, fordert den Betrachter heraus, länger vor dem Bild zu verweilen. Kräftige Farben und düstere Töne wechseln sich ab. Vanzo sieht in ihren Bildern Parallelen zu ihrem Malerlehrer, dem Laaser Reinhold Tappeiner. Eine gelungene Ausstellung in einem besonderen Ambiente, organisiert vom Arbeitskreis Vinschgau. (an)



Die beiden Malerinnen Christine Schuster (links) und Helga Hinckfuß, im Hintergrund die Bilder der jeweils anderen.



# Großübung der Freiwilligen Feuerwehren

## Schlanders - Kortsch - Göflan - Vetzan - Sonnenberg:

### Großschadensereignisse im Gemeindegebiet Schlanders am 30. Mai 2008

**H**erausfordernde Übungsszenarien: Arbeitsunfall im Marmorbruch; starke Niederschläge mit Hagel im Schlandrauntal und Fallerbach; Transporter rutscht über Abhang, Küchenbrand im Krankenhaus; Brand in der Warenvermittlung der Obstgenossenschaft GEOS.

Übungen sichern den Einsatzerfolg. Für die Feuerwehren als operative Bevölkerungsschutz-Organisation gehören Übungen zum festen Bestandteil der Ausbildung und sichern die Qualifizierung der Einsatzkräfte. Der Umgang mit Ausrüstung, Geräten und Fahrzeugen wird dabei trainiert, ebenso wie Führung und Kommunikation der Feuerwehren.

#### 16.30 Uhr: Arbeitsunfall im Marmorbruch

Die Landesnotrufzentrale 115 meldete einen Arbeitsunfall im Göflaner Marmorbruch. Die Fahrt zum Einsatzort wurde jäh unterbrochen. Die Zufahrtsstraße war mit Schlamm und Geröll verlegt. Sie wurde zwar sofort wieder frei gelegt. Wenig später donnerte eine noch größere Mure zu Tal, sodass sich die Verantwortlichen entschlossen, diese Übung abzusagen.

#### 17.15 Uhr: Schwerer Arbeitsunfall

„Schwerer Arbeitsunfall mit Transporter mit eingeklemmter Person“ lautete das Einsatzstichwort für die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Bergrettung. An der „Einsatzstelle“, die sich am Sonnenberg befand, wurden ein umgekippter Transporter und zwei eingeklemmte Personen vorgefunden. Neben der Versorgung der Verletzten sowie deren schonende Befreiung mit hydraulischem Schneid- und Spreizgerät musste zusätzlich mit einer Winde gegen Abrutschen in dem teilweise unebenen Gelände gesichert werden.

#### 18.40 Uhr: Evakuierungsübung

Es wurde angenommen, dass nach mehrtägigen starken Regenfällen das Schlandrauntal vermurt ist und Hochwasser führt. Neben dem Primärziel der schnellen Räumung der gesamten Sportzone und dortiger Bewohner, wurde die Überwachung des Gampertales, Schlaundraunbaches und des Fallerbaches in Vetzan durchgeführt sowie Vorkehrungen mit der Gemeindeleitstelle (Zivilschutzkommission) getroffen, um eine reibungslose Evakuierung zur Rettung und zum Schutz der Bevölkerung durchzuführen.

#### 19.50 Uhr: Krankenhausübung

Die Feuerwehren der Marktgemeinde Schlanders übten in Zusammenarbeit mit der Leitung des Schlanderser Krankenhauses die geordnete Evakuierung der Patienten - natürlich ohne „echte“ Patienten, und vor allem theoretisch.

Im Krankenhaus wurde ein „Brand“ im Keller, Küche und Parterre angenommen, die gesamte Elektrik des Hauses und somit die komplette Versorgung des Krankenhauses war außer Betrieb.

Geübt wurde von der Einsatzleitung der Feuerwehr im Abschnitt 3 (FF Schlanders, FF Kortsch, FF Göflan, FF Vetzan), die die sofortige Rettung der Verletzten mit schwerem Atemschutz vornahm sowie die zeitnahe Verlegung von Patienten und Evakuierung von sämtlichen Personen aus dem Spitalsgelände. Erschwert wurde diese Aufgabe durch die Vorgabe, Intensivpatienten sofort zu bergen und in andere geeignete Krankenhäuser zu transportieren. Neben der Feuerwehr war zudem das Personal des Schlanderser Krankenhauses an der Evakuierungsübung beteiligt.

#### 22.10 Uhr: Brandübung

In der Obstgenossenschaft GEOS ist ein Brand ausgebrochen. Der Qualm breitet sich über den gesamten Bereich der Warenvermittlung, vom Keller ins Treppenhaus bis zum Dachgeschoss aus. Neben der Rettung und Abschirmung der Nebengebäude und der Brandbekämpfung selbst im Kellerbereich der Warenvermittlung wurden insbesondere das Zusammenwirken der Löschereinheiten im Gemeindegebiet, die Kommunikation über Funksprecheinrichtungen, der Atemschutzeinsatz und der Gefahrenguteinsatz geübt.

In der Allgemeinen Hilfe und im Katastrophenschutz arbeiten die Feuerwehren seit Jahren erfolgreich mit anderen öffentlichen Hilfsorganisationen - beispielsweise dem Rettungsdienst Weißes Kreuz, Bergrettung, Zivilschutz, Amt für Wildbach und dem Forstdienst - zusammen, um alle erforderlichen Maßnahmen treffen zu können und um Brandgefahren und andere Gefahren von der Bevölkerung abzuwehren.

*Die Feuerwehren der Marktgemeinde Schlanders  
Kurt Schönthaler*

## Gesamttiroler Maitanz in Schlanders



*Tanzen ist Ausdruck von Freude*



*v.l.n.r.: Landesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur, die Jubilarin Helga Pircher, Tanzleiterin der Volkstanzgruppe Schlanders, die erste Vorsitzende der ARGE Volkstanz in Südtirol Monika Rottensteiner und Hubert Kuppelwieser, Obmann der Volkstanzgruppe Schlanders*

**H**euer war wieder die „Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol“ an der Reihe, den Gesamttiroler Maitanz auszurichten. Dieser findet ja bekanntlich jedes Jahr abwechselnd, einmal im nördlichen und einmal im südlichen Teil Tirols statt. Die Volkstanzgruppe Schlanders hatte sich bereit erklärt am 17. Mai 2008 diese wichtige Veranstaltung durchzuführen und lud dazu ins Kulturhaus „Karl Schönherr“ ein.

Bereits beim Betreten des Sparkassensaales bemerkte man, mit wie viel Akribie und Liebe das Tanzfest vorbereitet worden war: davon zeugten die geschmackvolle Tisch- und Bühnendekoration, aber auch die Speise- und Getränkekarte, auf der man neben ortstypischen Speisen auch Vinschger Weine finden konnte.

Die musikalische Gestaltung hatten die Organisatoren einer einheimischen jungen Gruppe, den „Vinschger Tanzmusikanten“ unter der Leitung von Gernot Niederfriniger sowie den bewährten „Hoamstanzern“ anvertraut. Diese beiden Musikgruppen ergänzten einander in bester Weise und trugen durch ihr begeistertes, mitreißendes Aufspielen wesentlich zur guten Stimmung der zahlreichen Festbesucher bei. Tänzerinnen und Tänzer aus Nordtirol sowie aus allen Gegenden Südtirols und selbstverständlich aus dem gesamten Vinschgau, erfreulicherweise auch viele ehemalige Mitglieder der Volkstanzgruppe Schlanders, traf man auf der Tanzfläche. Sie unterhielten sich ebenso prächtig wie Kulturlandesrätin Sabina Kasslatter Mur, die nicht nur treffende Worte an die Festbesucher richtete, sondern sich auch als begeisterte Tänzerin erwies.

Die große Tanzpause gestaltete der Tanzkreis Wiesing unter der Leitung von Kaspar Schreder - seines Zeichens Nordtiroler Landesobmann - mit dem „Wenner Achter“.

Dieses besondere Tanzfest bot der Volkstanzgruppe Schlanders den passenden Rahmen, um ihre Tanzleiterin Helga Pircher für ihre 40-jährige Mitgliedschaft zu ehren. Obmann Hubert Kuppelwieser zeichnete die beeindruckende Vereinskarriere Helgas nach: Im Juni 1968 war sie der Volkstanzgruppe Schlanders beigetreten. Von 1970 bis 1975 stand sie dieser als Gruppen- und Tanzleiterin vor. Dann hat Hubert Kuppelwieser das Amt des Obmanns übernommen, Helga war in der Folge ununterbrochen als Tanzleiterin tätig. Als solche bildete sie sich auch immer wieder bei Seminaren fort und brachte dann ihr Wissen und Können in und auch außerhalb ihrer Gruppe ein. Mit einer Urkunde und dem goldenen Ehrenzeichen der Arbeitsgemeinschaft Volkstanz in Südtirol wurde die verdiente Tanzleiterin von der ersten Vorsitzenden Monika Rottensteiner ausgezeichnet. Ein Bild mit den Rimpfhöfen und ein schöner Blumenstrauß waren sichtbare Zeichen des Dankes und der Anerkennung von Seiten ihrer Volkstanzgruppe Schlanders.

Bis in die späten Nachtstunden unterhielten sich Tänzer und Tänzerinnen bei schwungvoller Tanzmusik. Die Aussage einer Besucherin, die meinte, in Schlanders verstehe man es wahrlich, Feste zu feiern, drückt wohl treffend das Empfinden vieler aus, das auch beim herzlichen Applaus im Schlusskreis zu spüren war.

*Luisa Jaeger - eine Teilnehmerin aus dem Pustertal*



*Der Obmann begrüßt die Kulturlandesrätin Dr. Sabina Kasslatter Mur*



*Eröffnung des Tanzfestes mit dem traditionellen Auftanz*



*Tanzen ist Geselligkeit*



*Gemeinsamer Ausklang im Schlusskreis*

## 100 Jahre Telefon in Schlanders

Am 26. Juli 1908 wurde in Schlanders der erste Fernsprechanschluss eingerichtet. Damit war Schlanders an das im Entstehen begriffene Telefonnetz der Habsburger Monarchie angeschlossen. Ein weiterer Schritt in Richtung moderne Kommunikation war gemacht. Bereits seit dem 3. Juli 1866 verfügte Schlanders über eine staatliche Telegraphenstation mit Morsetelegraph im Postamt, welche für einen schnelleren Informationsfluss sorgte. Die näheren Umstände wie es zur Errichtung des Telefons in Schlanders kam, werden im 2. Band des Dorfbuches von Schlanders von DDr. Heinrich Kofler beschrieben. Interessant ist, dass zuerst die Seitentäler des Vinschgaus über Tefelonleitungen verfügten, bevor eine durchgehende Leitung die Orte des Haupttales verband. So wurde etwa das Schnalstal bereits im Jahr 1907 verkabelt, am 30. Juli 1908 wurde die Leitung von Spondinig auf das Stilfser Joch und nach Sulden eröffnet. Damals die höchstgelegene Telefonleitung der Monarchie. 1909 folgte die Leitung bis zur Zufallhütte im

hinteren Martelltal. Die Linie durch das Haupttal wurde erst später vervollständigt. So erhielten Mals, Laas, Latsch und Kastellbell erst im Sommer 1912 einen Anschluss.

Die erste Telefonleitung in Südtirol wurde 1888, anlässlich des Kuraufenthaltes von Kaiserin Elisabeth, von Schloss Trauttmansdorff nach Meran verlegt. 1905 wurde die Linie von Innsbruck nach Bozen und Trient eröffnet.

Heute scheinen im Telefonbuch unter „Schlanders“ über 2000 Telefonanschlüsse auf. Dazu kommen grob geschätzt noch einmal 4.000 Mobilfunknummern. Wenn man den Statistiken glauben kann, gab es gleichzeitig noch nie so viele vereinsamte und alleinstehende Menschen wie heute. Elektrosmog ist kein Ersatz für menschliche Nähe.

Literatur: Rudolf Lechmann: Die Entwicklung von Telegraphie, Telephonie und Sendeanlagen im Bereich der Post- und Telegraphendirektion Innsbruck. Innsbruck: Universitätsverlag Wagner, 2006. (Ausleihbar in der Bibliothek Schlandersburg)



*Die Hauptstraße in Schlanders in den 90er Jahren des 19. Jahrhunderts gegen Osten. Rechts von der Straße die Masten der 1866 erbauten Telegraphenleitung.*

## Buchvorstellung Juni 2008



„Nein! Ich will keinen Seniorenteller“ von Virginia Ironside, 288 S., erschienen bei Goldmann

Marie Sharp steht kurz vor ihrem 60. Geburtstag. Doch Marie hat keine Angst vor dem Altwerden. Sie ist nun endlich froh, dass sie keine Computer- oder Sprachkurse mehr absolvieren muss oder sonst irgend-

etwas tun muss, wozu sie keine Lust hat. Auch die Senioren, die sich einen Gleitschirm umschnallen, einen Kochkurs in China absolvieren oder durch die Mongolei radeln sind ihr suspekt. Sie wollen einfach ihr Alter nicht wahrhaben. Allerdings hat Marie auch keine Lust nun, im gesetzten Alter, einem Leseclub beizutreten und über Bücher zu diskutieren. Kurzum, Marie ist glücklich und auch unglücklich. Da beginnt sie ein Tagebuch zu schreiben. Denn auch mit 60 geschehen noch viele Dinge. So wird sie in ihrem Tagebuchjahr Großmutter, sie verliert einen guten Freund - und, obwohl es eigentlich gar nicht mehr auf ihrem Plan stand, verliebt sie sich.

Was soll ich zu diesem Buch sagen, außer „herzerfrischend, humorvoll und unbedingt lesenswert“.

*Susanne Resch Vilardo*

## Hans Dietl und Karl Tinzl

Im letzten Jahr sind zwei wichtige Biografien zur Südtiroler Zeitgeschichte erschienen: Hans Dietl und Karl Tinzl, beide Schlanderser, haben die Südtirolpolitik maßgeblich mitbestimmt und verdienen es daher, vor dem Vergessen bewahrt zu werden.

Das Buch über Hans Dietl, einem der Großen der Südtiroler Autonomiepolitik, wurde von Hans Karl Peterlini in journalistischer Manier geschrieben und ist leicht verständlich und flüssig lesbar. Es enthält bisher unbekannt Details aus dem Leben und Arbeiten des Gölflaner Politikers. Das Buch wurde im Dezember auf Einladung der Schützenkompanie Schlanders im Kulturhaus vorgestellt.

Etwas tiefergründiger, sehr gut recherchiert, das Buch über Karl Tinzl, das von der Historikerin Annuska Trompedeller verfasst wurde. Tinzl, der Sohn des ehemaligen Bürgermeisters und Rechtsanwaltes Josef Tinzl, ist nur mehr wenigen Schlandersern bekannt. Auch er verdient es, in Erinnerung gerufen zu werden, zumal der von ihm ausgearbeitete und 1958 ins italienische Parlament eingebrachte Autonomieentwurf die Basis für alle weiteren Verhandlungen über Südtirol und die Grundlage für die spätere "Paket"-Lösung war. Die Buchvorstellung in der Schlandersburg im Jänner war ein interessanter Abend zur Zeitgeschichte mit Beiträgen noch lebender Zeitzeugen.

Beide Bücher können in der Bibliothek Schlandersburg ausgeliehen werden.

## Sommerkonzerte in der Schlandersburg

Am 22.7 beginnen wieder die schon zur Tradition gewordenen Sommerkonzerte. An 4 aufeinanderfolgenden Dienstagabenden wird das Publikum wieder mit Musik der verschiedensten Richtungen verwöhnt. Wir laden alle herzlich dazu ein.

**22.07. - 20.30 Uhr:**

**Konzert: Hammerling trifft Michaela Dietl**

Ungewohnt, allein schon was Michaela Dietl an Lauten hervorbringt und dann wieder in eine Melodie hineinfindet, die so warm und vertraut klingt wie ein Wiegenlied. Wunderschön auch Erwin Rehling Solo auf seinem Steinspiel, das er sich aus alten Fliesen zusammengebaut hat. Und immer wieder erstaunlich Fritz Moßhammer an der winzigen Maultrommel und am meterlangen Alphorn, so virtuos, als spiele er eine Jazztrompete. Ein außergewöhnlicher Abend, mit außergewöhnlichen Musikern. - Mehr INFO: <http://www.hammerling.info/>

**29.07. - 20.30 Uhr:**

**Konzert des Bozen Brass Quintett**

Die fünf Südtiroler Musiker zeigen, dass mit viel Blech auch durchaus feine Töne erzeugbar sind, ein spannungsreicher musikalischer Bilderbogen quer durch die Musikgeschichte und Stilrichtungen, anspruchsvoll, unkonventionell, doch von hohem künstlerischen Niveau. - Mehr INFO: <http://www.bozenbrass.com>

**05.08. - 20.30 Uhr:**

**Jazz Konzert mit Klaus Telfser, Ivan Miglioranza & Carlo Canevali**

Klaus Telfser (geboren 1978 in Schlanders, absolvierte das Konservatorium Monteverdi in Bozen bei Prof. Sante Braia und studiert nun am Konservatorium Bonporti in Trient.

Er war Finalist im nationalen Kontrabasswettbewerb „Werther Benzi“ in Alessandria, bestand das Probespiel beim „Teatro dell'Opera di Roma“ und beim „European Philharmonic Orchestra“. Er besuchte zahlreiche Meisterkurse.

Klaus spielte in der Gustav-Mahler-Akademie Bozen, im Haydn-Orchester von Bozen/Trient, im Monteverdi-Orchester Bozen, in der Camerata San Venceslao und im Conductus-Ensemble Meran. Nebenbei spielt er in verschiedenen Bands (Divanojazz, Ivan Miglioranza and Klaus Telfser Group, Bloom, ....) und unterrichtet im Institut für Musikerziehung E- Gitarre, E- Bass und Kontrabass. - Mehr INFO: <http://www.klaustelfser.com>

**12.8. - 20.30 Uhr:**

**"Mechaschadie - Seelenlieder des Windes"**

**Konzert mit Lisa Schamberger und Christian Bestle**

Das Duo lässt sich mit seiner eigenwilligen Instrumentierung Akkordeon, Didjeridu und Gesang, nicht in gängige Genres einordnen.

Weltmusik und Jodler, vergessene Volkweisen und kraftvolle Rhythmusstücke werden zu einer eigenen Sprache in Musik.

Eine Besonderheit ist die Phantasiesprache, in der Lisa Schamberger mit ihrer Mezzosopran Stimme singt. Der Gesang ist somit Instrument und mit dem Gefühl, nicht aber mit dem Verstand, zu erfassen. Beide Musiker eint die tiefe Leidenschaft zur Musik und das gemeinsame Ziel, bei ihren Auftritten die Kraft und Wärme ihrer Lieder mit Freude an die Menschen weiterzugeben. - Mehr INFO: <http://www.schamberger-bestle.de/index.htm>

## Es ist Zeit zu danken



die Miete im Kulturhaus für die Ausstellung zu Pfingsten bezahlt, die Raiffeisenkasse Schlanders hat den Druck der Faltblätter für die Ausstellung „1000 Frauen für den Frieden“ übernommen und wieder kostenlos die Ständer für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung „1000 Frauen für den Frieden“ wurde bereichert durch die Mitarbeit der MittelschülerInnen von Schlanders mit der Kunsterzieherin Isolde Schaller. Zusammen mit dem neu gegründeten Gospelchor „some(th)ing“ unter

ihrem Leiter Manuel Regensburger umrahmte der Chor der Mittelschule musikalisch den Einführungsabend, der ganz der Ärztin Monika Hauser und ihrer Organisation „medica mondiale“ gewidmet war. Sie hat von ihrer Arbeit in den Krisengebieten dieser Erde gesprochen. Eine Abordnung von Frauen aus dem Kosovo hat auf beeindruckende Weise gezeigt, wie wichtig die Friedensarbeit von Monika Hauser ist. Es konnten auf Anhieb an diesem Abend 1335,00 Euro für die

Organisation „medica kosovo“ gesammelt werden. Das Büffet, das von den Bäuerinnen der Gemeinde Schlanders vorbereitet wurde, hat noch einmal Gelegenheit gegeben, sich mit der Ärztin und den kosovarischen Frauen zu besprechen.

Die von Sabine Mair angeregte und mitorganisierte Ausstellung hatte den Anspruch, die Friedensinitiativen der vielen Frauen weltweit aufzuzeigen und die Organisation „medica mondiale“ finanziell zu unterstützen. In den weiteren neun Tagen, an denen die Ausstellung noch zugänglich und während denen sie von vielen freiwilligen HelferInnen betreut worden war, wurden noch 777,03 Euro gespendet. Diese und die 137,40 Euro, die noch während der Ausstellung zu Pfingsten gesammelt werden konnten, kommen dem Bau von Frauenhäusern in Liberia von „medica mondiale“ zugute. Um die Großzügigkeit von SpenderInnen zu honorieren hat der Bildungsausschuss Schlanders T-Shirts mit den Porträts der iranischen Friedenspreisträgerin Shirin Ebadi, die MittelschülerInnen gezeichnet haben, drucken lassen und finanziert. Das Rahmenprogramm im Kulturhaus wurde nur teilweise zur Kenntnis

genommen. Die eingeladenen Gäste, Brigitte Kirchlechner von der Psychosozialen Beratungsstelle der Caritas in Schlanders, Manuela Zipperle und Sara Bagozzi vom Frauenhaus in Meran, Betreuerinnen des „Hauses Margareth“ in Bozen, der Seelsorger Toni Fiung vom Ehe- und Familienreferat der Diözese Bozen-Brixen und der Psychologe Ulrich Gutweniger und die Leiterin des Frauenmuseums Meran, Astrid Schönweger, haben ihre Mitarbeit bereitwillig der Initiative von „medica mondiale“ zur Verfügung gestellt.

Die Ausstellung „Kreativ Alltagsgrenzen überschreiten“ hat auch heuer wieder mit über 30 TeilnehmerInnen die schöpferische Freizeitgestaltung von Menschen jeden Alters und jeden Berufes aufgezeigt. Es waren feine Aquarelle zu bestaunen, Ölbilder zu sehen, Kerzen, Schmuck, klassische Handarbeiten, Arbeiten der Klosterkunst und Modelle verschiedener Radiogeräte zu bewundern. Eine bunte Vielfalt war wieder ausgestellt. Zu danken ist auch der Singgemeinschaft Schlanders unter der Leitung von Christine Plieger für die gekonnte musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier.

**D**er Bildungsausschuss Schlanders hat heuer im Frühjahr zwei größere Veranstaltungen organisiert. Es war dies die Ausstellung „1000 Frauen für den Frieden“ Anfang April und die Ausstellung der vielen kreativen Menschen in unserer Gemeinde unter dem Motto „Kreativ Alltagsgrenzen überwinden“ zu Pfingsten. Ohne die Mithilfe vieler und ohne Sponsoren wären solche größeren Veranstaltungen nicht zu bewältigen. Die Südtiroler Sparkasse hat



## Mit spitzer Feder

### Das grüne Monster

**A**bschreckend ist er, obszön, provokant und nicht zuletzt eine Beleidigung für die Christenheit. Und wäre dem nicht genug: Er sticht durch seine leuchtend grüne Farbe jedem Besucher oder Zeitungsleser sogleich ins Auge. Dass ein Frosch außerhalb der Märchenwelt für so viel Furor sorgen kann, hätte bis zur Eröffnung des Museion wohl niemand gedacht. Seit jenem Tage

scheint das Heilige Land Tirol ins Mittelalter zurückversetzt zu sein. Dem Frosch zu Ehren findet sogar eine Protestaktion Schlanderser Exponenten in Bozen statt, die dem grünen Tierchen den Garaus machen wollen. Die Menschheit scheint wohl nichts Besseres zu tun zu haben, als sich in ihrer Rolle als gläubige Christen gekränkt zu fühlen. Von einem Grünling, der leblos am Kreuze hängt,

genau wie sein Schaffer es zu Lebenszeiten getan hat, der in einer Lebenskrise gefangen, mit Gott und der Welt nicht mehr zurechtkam. Und welcher ein Kunstwerk geschaffen hat, das bei einigen Südtirolern anscheinend keine Akzeptanz finden will. Jetzt weiß man, wie sich die Moslems nach der Mohammed-Affäre gefühlt haben müssen. Bereut sogar die fahlen Worte, die einst über den Islam und deren Vertreter gesagt worden sind. Und versucht, Zusammenhänge zwischen den beiden Ereignissen, der Veröffentlichung der Karika-

turen und der Aufhängung des Froschs, herzustellen. Haben ja auch so viel gemeinsam. Auf der einen Seite die Provokation von Religion, auf der anderen Seite ein Kunstwerk. Ein modernes Kunstwerk, für welches Südtirol leider noch nicht bereit ist. Es fehlt an Modernität, an Weitblick, und vor allem die nötige Bereitschaft, Neues zu akzeptieren und den konservativen, scheinheiligen Schleier abzulegen, welcher seit der Hexenverbrennung nicht mehr so lichterloh gebrannt hat.

*Jasmin Mair*

## Hausaufgaben im Juze

Zum 3. Mal beenden wir heuer wieder ein erfolgreiches Schuljahr. Das Jugendzentrum bietet nun seit einigen Jahren Schülern und Schülerinnen die

Möglichkeit, nachmittags ihre Hausaufgaben, Vorbereitungen für die Schule und Nachhilfestunden im Jugend-



*Hausaufgaben leichtER gemacht...*

tungen für die Schule und Nachhilfestunden im Jugend-

zentrum mit professioneller Unterstützung zu erledigen. Auch im Herbst soll dieses Angebot wieder in das Programm eingebunden werden. Aus organisatorischen Gründen beginnen wir bereits im Sommer mit den Anmeldungen für das kommende Schuljahr 2008/09.

Die Jugendlichen erledigen ihre Hausaufgaben unter der Begleitung von 2 MitarbeiterInnen, werden auf Schularbeiten vorbereitet und erhalten bei Bedarf auch spezielle Fächernachhilfe. Das Angebot steht offen für Schüler und Schülerinnen ab der 4. Grundschulklasse. Hauptgruppe in unserem Studienangebot sind die MittelschülerInnen, so wird auch im nächsten Jahr die Vorbereitung für die Mittelschulprüfung ein großes Anliegen sein.

Durch Schulreform, Neuerungen in den Fächern werden die Anforderungen an die Schüler immer höher, daher möchten wir eine Hilfestellung und Begleitung anbieten, die speziell auf die individuellen Interessen und Bedürfnisse jedes und jeder Einzelnen eingehen kann.

Für Informationen und nähere Auskünfte zum Projekt und der pädagogischen Begleitung stehen wir gerne zur Verfügung.



**Zu den Bürozeiten finden Sie uns im Jugendzentrum:**

**Büro:** 0473 732 252

Dienstag, Mittwoch und Freitag, von 9.00 bis 11.00 Uhr

**Treff:**

Dienstag, von 17.00 bis 21.00 Uhr

Mittwoch bis Freitag, von 17.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, von 15.00 bis 22.00 Uhr

**Mobil:** Soz. Päd. Barbara Wopfner 339 8 815 119

**Mail:** juze-schlanders@gmx.net

## Wir sind auch Olympia!

Was Schlanders mit den bevorstehenden Spielen in Peking zu tun hat.

Die Südtiroler stellen doch einige Olympioniken bei den Wettkämpfen in China. Besonders schön lässt es sich jedoch mitfeiern, wenn man einen Bezug zu den Athleten findet. Schlanders kann sich nunmehr glücklich schätzen, mit Edmund Telser einen liebgewonnen Adoptivsohn bei den Sommerspielen zu haben (Telser stammt eigentlich aus Prad, führt aber seit längerem in Schlanders das Bikeman-Radgeschäft). Zwar nicht als Athlet, sondern als Trainer der MTB-Queen Eva Lechner und der Schweizerin Nathalie Schneitter. Besonders freuen dürften sich auch die vielen Freizeitsportler und Amateure um Edmund Telser, denn sie wissen schon seit längerem über dessen hervorragende Leistungen, die nun mit der Olympiateilnahme gewürdigt werden, Bescheid. Der MTB-Lauf der Damen findet am 22.08.2008 statt. Edmund Telser wird natürlich der GRS nach der Rückkehr aus China über seine Erfahrungen berichten. Die GRS wünscht schon im Voraus viel Erfolg!

*Werner Wallnifer*



## Raiffeisen InvestmentClub

Der Raiffeisen InvestmentClub wurde im Oktober 2000 mit dem Ziel gegründet, interessierten Anlegern Zugang zu aktuellen Finanzinformationen zu verschaffen und seriöse Orientierungshilfen für persönliche Anlageentscheidungen zu bieten. Exklusive Veranstaltungen mit renommierten Finanz-Profis sowie die jährliche Clubreise zu namhaften europäischen Unternehmen (u.a. Börse Frankfurt, Flughafen Wien und OMV, Novartis Zürich, FIAT Turin, Mercedes Benz Stuttgart,...) haben die Mitgliederzahl südtirolweit auf über 4.000 gebracht. Heuer fand zum zweiten Mal ein Gewinnspiel unter den Mitgliedern statt. Von insgesamt 30 Preisen gingen zwei nach Schlanders. Herr Arch. Leo Gurschler, Gewinner des 2. Hauptpreises, Samsung 32"-Flachbildschirm und Herr Simon Tappeiner, Gewinner eines Reisekoffers, konnten sich über die Preise freuen.



*v.l.: Simon Tappeiner, Arch. Leo Gurschler und Clubmaster Erwin Vent*

## Musica Viva - Musica Sacra Musik verbindet

### Bewegender Erfolg der vier Kirchenchöre und der Bürgerkapelle beim geistlichen Konzert

**M**usik verbindet: dies demonstrierten die vier Kirchenchöre der Marktgemeinde Schlanders. Zusammen mit der Bürgerkapelle traten sie im Rahmen des heurigen Festivals Musica sacra

Anerkennung verdient aber die Homogenität des Chorklages, die bei einer Gemeinschaft von mehreren Chören nicht selbstverständlich ist.

Georg Horrer leitet seit 1992 die Bürgerkapelle von Schlan-

gister. Die Darbietung zeigte einmal mehr, dass sich groß besetzte Bläsermusik durchaus für die Kirche eignet und auch eine Bereicherung für den Gottesdienst darstellen kann. Das Hauptwerk des Abends

des 1000-jährigen Jubiläums von Papst Leo IX. in Egusheim. Der Komponist leitete die Uraufführung am 23. Juni 2002. De Haan geht bei allen Teilen des Ordinarius missae nach dem gleichen Schema vor: auf eine instrumentale Einleitung folgt der Chor im Wechsel mit den Bläsern, die sich bei Höhepunkten zu kraftvollem Tutti vereinen. Die Melodien sind weniger vom Text inspiriert, sondern folgen mehr innermusikalischen Gesetzmäßigkeiten. Auf polyphone Strukturen verzichtet der Komponist weitgehend. Die Ausführung beeindruckte. Es war keine Unsicherheit zu spüren, was allen ein freies, lockeres Musizieren ermöglichte. Souverän, mit großer Ruhe und Intensität leitete Kapellmeister Horrer Chor und Bläser. Der nicht enden wollende Applaus zeigte, dass die Musik beim Publikum ankam und sie innerlich bewegte. Es war für alle Beteiligten ein bereichernder Abend mit geistlicher Musik etwas anderer Art.

*Prof. Dr. Josef Oberhuber*



mit einem Programm erlesener geistlicher Musik am Samstag, 17. Mai, in der dortigen Pfarrkirche vor das Publikum. Chormusik des 19. und 20. Jahrhunderts, Bläsermusik der jüngeren Vergangenheit und die Missa brevis des Holländers Jacob de Haan waren zu hören. In Psalmvertonungen von Halmos Laszlo, Cyrillus Kreck, Felix Mendelssohn, Albert Beck und dem Abendlied von Joseph Gabriel Rheinberger konnte sich der große Chor zu mächtiger Klangfülle entfalten. Stefan Gstrein, der den Gesamtchor leitete, achtete zudem auch auf feine dynamische Abstufungen. Die saubere Intonation und klare Diktion fielen positiv auf. Der Sopran war allerdings etwas zu dominant. Mehr Fülle im Bassregister hätte der Chorklang ohne weiteres vertragen.

ders und hat durch ehrgeizige Initiativen schon zu wiederholten Malen positiv auf sich aufmerksam gemacht. Musik für Bläser in relativ großer Besetzung im Kirchenraum zu realisieren ist immer ein gewisses Wagnis. Von der Bühne eines akustisch eher trockenen Gemeinschaftssaales und vom Freien in den halligen Kirchenraum umzusiedeln, setzt feines Gespür für das Machbare voraus. Kapellmeister Horrer hat dieses Gespür bewiesen durch die Auswahl der Werke und auch durch deren Ausführung. Es waren choralartige Tonschöpfungen von Bert Appermont, Jan van der Roost und Thomas Doss. Das Holzregister klang weich und sauber; strahlend und dezent zurückhaltend das hohe Blech, etwas dick das tiefe Re-

war die Missa brevis für Chor und Blasorchester von Jacob de Haan. Der 1959 in den Niederlanden geborene Komponist schrieb dieses Werk anlässlich

### Fußball-Mini-Europameisterschaft

vom 14. bis 22. Juni 2008 im Vinschgau

- Halbfinale -

21. Juni 2008 - Latsch - 16:00 Uhr

21. Juni 2008 - Latsch - 16:45 Uhr

- Spiel um Platz 3 -

22. Juni 2008 - Schlanders - 10:00 Uhr

- Finale -

22. Juni 2008 - Schlanders - 11:00 Uhr

# Ministrantengruppe Göflan

Die Ministrantengruppe Göflan ist weiterhin sehr aktiv. Neben dem Dienst am Altar, den die Buben und Mädchen fleissig und zuverlässig ausführen, gibt es eine Reihe anderer Aktivitäten. Die Gruppenleiterinnen legen Wert darauf, dass dabei auch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz kommen und das Gruppengefühl gestärkt wird. Es gibt zahlreiche Tätigkeiten, die nun schon zur Tradition geworden sind. Dazu gehören die Ministrantenaufnahmefeier für die Neuzugänge und die gesellige Kastanienpartie im Herbst, die Nikolausfeier, ein Kegelabend und ein Rodelausflug im Winter, das Sternsingen im ganzen Dorf und am Nördersberg, die Gestaltung der wöchentlichen Kreuzwegandachten, das Binden der Palmbesen, das Veranstanen eines Ostermarktes, wo die in den Gruppenstunden angefertigten Basteleien zum Kauf angeboten werden - dadurch wird die Ministrantenkasse etwas aufgefüllt-, die Gestaltung der Maiandachten und des Feldumganges.



*Beim heurigen Ministrantenausflug vor dem Pilgerzentrum in Oies im Gadertal. Das trübe Wetter konnte unserer guten Laune nichts anhaben.*

Andere Aktionen, die nicht jedes Jahr stattfinden, sind z.B. der Krippenbaukurs und der Weihnachtsmarkt, die Teilnahme am Sternsingtreffen in Brixen oder das Organisieren des Ministrantenfußballturnieres auf Dekanatsstufe (heuer am Samstag, 31. Mai). Einer der alljährlichen Höhepunkte ist der Ministrantenausflug, zu dem auch die Familienangehörigen der Ministrant/innen eingeladen sind. Dieser hat uns heuer ins Gadertal zum Geburtsort des Hl. Josef Freinademetz geführt. Während der Busfahrt war genug Zeit für einen ausgiebigen Ratscher. In St. Leonhard in Abtei haben wir die Pfarrkirche besichtigt und sind danach gemeinsam den Kreuzweg gewandert. Begleitet hat uns der Seminarist Michael Horrer, der uns allerhand Wissenswertes berichten konnte. Nach einer kurzen Andacht in der Kapelle, die im Geburtshaus des Heiligen Freinademetz eingerichtet wurde, hat uns Hochw. Pater Irsara SVD aus dem Leben des „Chinesen aus Tirol“ erzählt und das Pilgerzentrum gezeigt. Anschließend widmeten wir uns dem gemütlichen Teil unseres Ausfluges. Die Heimfahrt wollten wir eigentlich über das Grödner Joch antreten, doch leider war dieses aus Sicherheitsgründen gesperrt. Ein weiterer Höhepunkt, auf den sich die Kinder auch heuer wieder freuen dürfen, ist das Hüttenlager im Sommer. Für große und kleine Ministrant/innen ist es etwas ganz Besonderes, einen Teil ihrer Ferien ohne Eltern und Familie in der Gruppe von Gleichaltrigen verbringen zu können. Das abwechslungsreiche Programm bietet viel Spaß und Unterhaltung, für Heimweh oder

Langeweile ist da gar keine Zeit. Abschluss des alten und Beginn des neuen Tätigkeitsjahres ist jeweils vor Beginn des Schuljahres; dabei laden die Gruppenleiterinnen alle Interessierten zu einem Diabend ein, wo über das abgelaufene Jahr berichtet wird. Bei dieser Gelegenheit wird jenen Buben und Mädchen, die ihren Dienst am Altar beenden, mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk gedankt. Weil auch wir in Göflan die Auswirkungen des Priestermangels deutlich spüren, ist es besonders wertvoll für die Dorfgemeinschaft, dass die Gemeinschaft der Ministranten so gut zusammenhält und aktiv ist und beispielsweise die Kreuzweg- und Maiandachten selbst gestaltet, auch ohne dass ein Priester anwesend sein muss.

Die Gruppenleiterinnen bedanken sich bei dieser Gelegenheit bei allen, die sie in ihrer Tätigkeit unterstützen, besonders bei jenen Eltern, die als Begleiter/innen an den verschiedenen Aktionen teilnehmen und ihre Kinder motivieren, ihren Ministrantendienst verlässlich einzuhalten.

Ein besonderer Dank geht an Frau Renate Fleischmann, die uns im letzten Jahr alle Ministrantenkleider kostenlos gereinigt hat und so fest mitgeholfen hat, unsere Ministrantenkasse zu schonen.

Den Kindern wünschen wir weiterhin viel Freude und Fleiß bei ihrem Dienst in der Kirche und viel Begeisterung und Spaß an allen Aktivitäten und Aktionen, die wir gemeinsam als Gruppe erleben.

*Stellvertretend für die Gruppenleiterinnen  
der Göflaner Ministrant/innen - Elke Kofler Rainalter*



## Diensthabende APOTHEKEN

**Sa. 21.06. - So. 22.06.**

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 967737

**Sa. 28.06. - So. 29.06.**

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 615440

**Sa. 05.07. - So. 06.07.**

Schlanders/Silandro

Tel. 0473 730106

Graun/Curon

**Sa. 12.07. - So. 13.07.**

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

**Sa. 19.07. - So. 20.07.**

Naturns/Naturno

Tel. 0473 667136

Prad/Prato

Tel. 0473 616144

**Sa. 26.07. - So. 27.07.**

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 967737

**Sa. 02.08. - So. 03.08.**

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 615440

**Sa. 09.08. - So. 10.08.**

Schlanders/Silandro

Tel. 0473 730106

Graun/Curon

**Fr. 15.08. - Sa. 16.08. - So. 17.08.**

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

# Kaminkehrer bringen Roswitha Oberdörfer Glück

Nicht nur sprichwörtlich bringt der Kaminkehrer Glück. Roswitha Oberdörfer aus Schlanders ist die Gewinnerin im Monat Mai beim landesweiten Ge-

winnspiel der Kaminkehrer im Landesverband der Handwerker (LVH). Die Preisübergabe fand vor kurzem im Schlanderser Rathaus statt. Mit dem Gewinnspiel weisen die Ka-

minkehrer auf ihre vielfältigen Dienstleistungen hin.

Der Kaminkehrer schützt Haus und Geldbeutel. So lautet das Motto der Informationskampagne, über die derzeit die Kaminkehrer die Südtiroler Haushalte über die Vorteile durch die Tätigkeiten des Kaminkehrers informieren. „Der Kaminkehrer schützt vor Kaminbrand und schädlichem Rauch, hilft durch die regelmäßige Kehrung Heizgeld sparen und ist ein wichtiger Berater in Sachen Energie und Umwelt“, sagt Kaminkehrer-Obmann Richard Schupfer. Die Aufgaben des Kaminkehrers sind in einer Broschüre zusammengefasst. Teil der Broschüre ist das Gewinnspiel, an dem jeder Haushalt teilnehmen kann. Aus den Einsendungen wird alle zwei Monate ein Gewinner gezogen. Roswitha Oberdörfer ist die

glückliche Gewinnerin im Mai. Sie gewinnt eine Städtereise für zwei Personen. Die Schlanderser Kaminkehrer Hanspeter, Roman und Herbert Schwemm haben gemeinsam mit Kaminkehrer-Obmann Richard Schupfer und Bürgermeister Johann Wallnöfer den Preis übergeben. Auch LVH-Präsident Herbert Fritz, LVH-Bezirksobmann Raffael Egger und Ortsobmann Günther Gemassmer haben an der Prämierung teilgenommen.

„Es genügt, die Preisfrage richtig zu beantworten und den Teilnahmecoupon an die Berufsgemeinschaft der Kaminkehrer im LVH zu schicken“, erklärt Obmann Schupfer. Jeden zweiten Monat wird ein Gewinner gelost, am Ende des Jahres winkt als Hauptpreis eine Fernreise für zwei Personen von Primus Touristik.



Preisübergabe im Rathaus von Schlanders: (hintere Reihe von links) Kaminkehrer Hanspeter und Roman Schwemm, LVH-Ortsobmann Günther Gemassmer, LVH-Bezirksobmann Raffael Egger, Tochter Stefanie mit Gewinnerin Roswitha Oberdörfer, Bürgermeister Johann Wallnöfer und LVH-Präsident Herbert Fritz sowie (vorne von links) Kaminkehrer Herbert Schwemm und Kaminkehrer-Obmann Richard Schupfer.

## Ein „Fest der Freude“ für Jung und Alt!

Ein ganz besonderen Tag verbrachten vor kurzem die Kindergartenkinder von Kortsch gemeinsam mit ihren Großeltern und den Senioren des Dorfes über 80 Jahre. Eingeladen hatten die Kindergartenkinder mit ihren pädagogischen Fachkräften in Zusammenarbeit mit der KVW- Ortsgruppe von Kortsch. Die Leiterin begrüßte zu diesem Fest auch einige Ehrengäste, darunter die hohe Geistlichkeit Herrn Dekan Dr. Josef Mair, die Kindergartenleiterin Frau Marianne Bauer mit ihren Mitarbeiterinnen und die Vizebürgermeisterin Frau Monika Holzner.

Auch der Präsident des Sportvereins von Kortsch, der den geeigneten Platz für das Fest zur Verfügung stellte, nahm die Einladung an und schaute vorbei. Ein Anliegen des Kindergartens ist es, diesen nach außen zu öffnen.

Diese Öffnung nach außen ist auch im Leitbild der Direktion und in der kindergarteneigenen Konzeption verankert. Sie geschieht auf vielfältige Art und Weise. Eine große Öffnung zur Dorfgemeinschaft hin sind die regelmäßigen Kontakte zu den Senioren:

- Mit der Seniorentanzgruppe werden öfters Treffen organisiert, bei denen Groß und Klein miteinander tanzen.
- Die kleinen Künstler des Kindergartens gestalten die Geburtstagskarten für die 55 Kortscher Senioren über 80 Jahre. Zum Geburtstag überreicht eine Vertretung der KVW Ortsgruppe den Jubilaren eine Glückwunschkarte.

Beide Aktionen geben dem Kindergarten die Möglichkeit, im Dorf präsent zu sein, Brücken zu schlagen zur Dorfgemeinschaft hin und FREUDE zu schenken. Die Kinder ler-

nen dabei, dass es nicht immer materielle Dinge braucht, um Menschen froh und glücklich zu machen, dass man ebenso mit einem Lied, mit einem Spiel, mit einem Tanz, mit einem Händedruck FREUDE schenken kann. Die Kinder lernen, dass ZEIT ein Geschenk sein kann. Mit solchen Aktionen geben die pädagogischen Fachkräfte den Kindern Werte mit auf den Weg, die gemeinschaftsfördernd sind und gegenseitige Wertschätzung wachsen lassen.

Es war für alle ein gemütliches Beisammensein bei einem festlichen Mittagessen und Kaffee und Kuchen, es fanden nette Gespräche statt und alle erfreuten sich an den Darbietungen der Kindergartenkinder, der Seniorentanzgruppe und der Kortscher Schuhplattlergruppe.

Allen Beteiligten - den kleinen und großen - ist es gelungen,



Freude zu schenken und Freude zu empfangen.

Die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte sowie die KVW-Ortsgruppe von Kortsch bedanken sich auf diesem Wege bei allen, die mitgewirkt haben oder einen Beitrag geleistet haben, dass dieses Fest ein FEST DER FREUDE wurde.

## Erlebnistag mit der Bergrettung

Im Rahmen des Projektes „Zivilschutz“ der Grundschule Kortsch erlebten die Schüler vergangene Woche einen besonders erlebnisreichen Tag. Die Berufsbergrettung der Finanzwache von Schlanders und Meran, allen voran Mar. Cristiano Romanin, hatte sich bereit erklärt, den Schülern und Lehrpersonen ihre Einsatzbereiche zu erklären sowie verschiedene Rettungsmaßnahmen und die dafür notwendigen Hilfsmittel vorzuführen. Die Bergretter Gino Franches-

chini, Paolo Vuerich sowie Mirko Groff von der Finanzwache Schlanders berichteten von ihrem Pistendienst auf dem Madritschjoch im Winter, vom Einsatz bei Lawinenabgängen, von der Bergung abgestürzter Bergsteiger, von Suchaktionen sowie von den Grenzkontrollen zwischen der Weißkugel und dem Stilsferjoch im Sommer. Höhepunkt des Erlebnistages sollte der Einsatz eines Rettungshubschraubers sein, welcher aber aufgrund des Schlechtwetters keine Starterlaubnis

bekam. Ein ebenso spannender Ersatz waren die beiden Rettungshunde Sara und Zac, die mit ihren Hundeführern

Michele Gaio und Reinhard Schwiembacher einige erfolgreiche Suchübungen durchführten. (ir)



Der „Abtransport“ eines Verletzten

## Pokalspiele und VSS-Meisterschaft

An die 800 Kinder spielen im Vinschgau in den Kategorien U15, U13, U11, U10, U8 Fußball, berichtete der VSS-Bezirksleiter Karl Schuster anlässlich der Pokalendspiele um die Trophäe der

Bezirksgemeinschaft und der Preisverteilung der VSS-Meisterschaften am 2. Juni in Mals. Diese Zahl beweist, wie beliebt das runde Leder in allen Altersklassen ist. Für den ASC Schlanders war das abgelaufene

Fußballjahr in der Jugendarbeit überaus erfolgreich:

In der Kategorie U11 hatte sich die SPG für das Finale um die Trophäe der Bezirksgemeinschaft qualifiziert. Im Endspiel traf sie auf die Mannschaft von Prad und gewann den begehrten Pokal.

Aber auch die Ergebnisse der Meisterschaft konnten sich in Mals sehen lassen. Die drei Erstplatzierten der U10 und der U11 erhielten Medaillen und Pokale.

Hier konnte besonders die Mannschaft der U10 punkten: in allen drei Leistungsklassen, nämlich A (hier in Zusammenarbeit mit den Sportfreunden Göflan), B und C erspielten sich die jungen Kicker den 1. Platz. Dass in diesen Kategorien im

Vinschgau besonders fair gespielt wird, so Karl Schuster, beweist der Umstand, dass es in diesem Bezirk kaum zu Disziplinarmaßnahmen gekommen ist - die Mannschaften des VSS-Bezirk Vinschgau hätten sich hier so etwas wie einen Fairnesspokal verdient. Dies sei sicher, so der Bezirksleiter, unter anderem ein Verdienst der Trainer und Betreuer, denen er bei dieser Gelegenheit für ihre wertvolle Arbeit dankte.

Eine Medaille oder gar einen Pokal in den Händen zu halten, ist auch für die kleinen Nachwuchskicker etwas Unvergessliches und Lohn für das fleißige Training - das bewiesen die strahlenden Gesichter der Spieler und der große Applaus der Zuschauer.



Die Sieger der Trophäe der Bezirksgemeinschaft in der Kategorie U11: ASC Schlanders

### Sieger der VSS-Meisterschaft



U10 - Leistungsklasse C: Schlanders III



U10 - Leistungsklasse B: Schlanders II



U10 - Leistungsklasse A: Schlanders I (Zusammenarbeit zwischen ASC Schlanders und SF Göflan)

## Der letzte Waaler am Suppenwaal

Zur Zeit führt der Suppenwaal kein Wasser. Die anhaltenden Regenfälle sind für den Jahrhunderte alten Waal zuviel. Seine Dämme könnten zu sehr durchnässt werden und damit brechen. Der 82-jährige Franz Tumler, vulgo Urbele-Franz, aus Göflan ist der letzte Waaler auf dem Suppenwaal. Von 1946 bis 1975 hat er sich zwischen April und Oktober täglich auf den Weg gemacht, den Wasserwaal zu kontrollieren. Nur wenige Male hat das Wasser die

und rund um den Waal weiß er noch viele. So hat Franz Tumler ein Jahr beim Bau des Wasserstollens der Montecatini mitgearbeitet, aus dem die Göflaner nun ihr Wasser für den Suppenwaal einkehren. Überraschend genau kann er Auskunft geben, bis ins kleinste Detail erinnert er sich, weiß Namen und Daten.

„Bis 1958 erhielt er seinen Lohn in Naturalien ausbezahlt. In seinem Fall war es Korn. Die Verwaltung einer Weile, das sind eineinhalb Stunden

sprach und hat dessen Inhalt aufgezeichnet. Franz Tumler bestätigt, da er 228 Weilen auf dem Waal verwaltete, erhielt er an die 14 Star Korn als Bezahlung. „Anfänglich waren es auch über 20“, fügt er hinzu. Verkaufte er das Korn, um Geld in die Familie zu bringen? Er winkt ab. „Nein, das brauchten wir notwendig um genügend Brot zu haben.“ Da sich die Road, also der Zeitpunkt für das Wasserrecht verschob, musste der Waaler von Haus zu Haus gehen und das



Kontrolle übernommen, ausgelöst durch äußere Einflüsse und nie durch Verschulden von ihm, wie er betont. Lange war er schon nicht mehr am Waal, aber Geschichten über

Wasser, wurde mit 1,3 kg Korn entschädigt“, hat Elmar Dietl, Obmann der Suppenwaal-Interessenschaft, sich notiert. Vor vier Jahren führte er mit dem Waaler ein ausführliches Ge-

„Wasser ansagen“, oft begleitet von seinen Kindern. Für diese Aufgabe hatte er zusätzlich Anspruch auf ein Paarl Brot, was aber im Laufe der Jahre immer mehr „in Vergessenheit“ geriet. Eine Renaissance erlebt der Suppenwaal derzeit. Nachdem nicht nur Göflan regelmäßig unter die Fahrrad-Lawine gerät, sondern sich auch die Göflanerinnen auf dem Weg nach Laas nicht mehr sicher fühlen, überlegten sich die Herren in der Suppenwaal-Interessenschaft, den über Göflan nach Laas führenden Weg wiederzubeleben und mit Hilfe einer Treppe mit dem markierten Steig nach Laas zu verbinden. Finanziell unterstützt wurden sie in ihrem Vorhaben von der Verwaltung

des Nationalparkes Stilfser Joch. Geblieben ist Gott sei Dank der schwer zu findende Zugang zum Waal, die vielen blauen und seltenen weißen Leberblümchen im Frühjahr, die schwarz-violetten Akeleien und das trüg-trübe Wasser - vermutlich stammt auch daher die Bezeichnung „Suppenwaal“. Eine einfache Holzstiege überwindet ein brüchiges Felsstück und ermöglicht die Verlängerung bis zu den Etschwaal-Pfeilern. Der Suppenwaal bewässert die Volmortäcker, die Etschwiesen, die Mareinen, die Pummeralm und die Vollwiesen. Nach dem Bau der Beregung versah Franz Tumler weiter seinen Dienst, bis in die späten 1990er Jahre. Lang ist's her, dass er den Suppenwaal abgescritten ist, die Füße wollen nicht mehr so recht, er weiß aber, was sich dort tut, weil ihn seine Kinder und Enkel auf dem Laufenden halten.

*Andrea Kuntner*

*Wir eröffnen die Grillsaison!*

**METZGEREI • FEINKOST**  
Schlanders - Tel. 0473 730 087  
Fußgängerzone & Göflanerstraße

Grill & Party-service

**FUCHS** AG  
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS  
Industriezone Vetzan 143  
Tel. 0473 741741  
Fax 0473 741777

Samstag  
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
geöffnet.

# SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

**W**ie üblich, zum Saisonende wird Bilanz gezogen, ob die angestrebten Ziele erreicht wurden oder einiges nachgeholt werden muss. Der nationale Verband "MSP - Settore Yoseikan - Accademia Italiana

Yoseikan Budo", welcher das Trainingstreffen in Bardolino organisierte, konnte sich auf die Beteiligung von 200 Athleten aus ganz Italien freuen, darunter auch die Schlanderser Budokas. Dem Treffen wohnte auch als Kampfkunstperte

## Nationales Trainingslager

in Bardolino am Gardasee

der Sohn des Begründers des Yoseikan Budo Mitchi Mochizuki bei. Er führte die Anwesenden in die neuesten Bodenkampftechniken des Yoseikan-Sports ein und begeisterte alle mit seinem Yoseikan-Cardio-Training.

In den einzelnen Workshops mit den Experten des organisierenden Verbandes, denen auch einige Südtiroler angehör-

ten, wurde dieses Jahr eine gesundheitsorientierte Thematik der Kampfkunst angeboten.

Die Schlanderser Athleten waren nicht nur vom Training begeistert, sondern genossen auch die ersten Sonnenstrahlen am Gardasee. Raffaele D'Ambra konnte mit Erfolg den letzten Teil der einjährigen Prüfungsperiode zum 1° Dan abschließen.



## Entspannt in die Sommerpause



Hans Stadler, Anni Siller, Ulrich Wielander, Helga Wielander und Franz Steiner

**N**un ist es so weit! Gerade ist eine Volleyballsaison wieder zu Ende gegangen. Letztlich konnten alle Mannschaften, auch unsere Kleinsten, überzeugen und ihr Bestes geben. Beim großen Finale in Leifers hieß es für unsere Minivolley-Girls unter der Anleitung von Moni und Anni Siller noch einmal kämpfen und sie schlugen sich super dabei. Noch besser beendeten die U13-Girls von Günther Tumler am selben Maisonntag im Play-Off ihre Saison. Sie rangen mit den anderen besten Drei ihrer Altersklasse um den Südtirol-Titel und konnten sich den dritten Platz holen. Gratulation! Auch die Unter-14-Mannschaft von Tarquini und Fide konnte die Saison als Dritte abschließen. Zu erwähnen wäre außerdem noch der Aufstieg unserer 2. Divi-

sion in die 1. Division. Nach einem erfolgreichen Jahr und einem bewegten Playoff gelang es den Damen das Saisonziel zu erreichen; unter Trainer Rudi Gruber stiegen sie auf. Für alle heißt es natürlich gut weiter arbeiten, auch die restlichen Mannschaften, die zweite U14, die U16 und die U18 ließen Disziplin und Entwicklung erkennen.

Für das weitere Vorankommen unserer Sektion wird in Zukunft ein neuer Ausschuss verantwortlich sein, der bei der letzten Volleyballvollversammlung gewählt wurde. An dieser Stelle sei der neuen Front alles Gute und viel Erfolg gewünscht. Für die Geschicke der Saison werden sich in diesem Sinne Anni Siller, Helga Wielander, Ulrich Wielander, Hans Stadler und Franz Steiner kümmern. Gute Entspannung ...und dann, auf ein Neues... "hau drauf!"

**Raiffeisen fördert den Sport.**

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)





## Anniversario della banca del tempo

### Progetto: Identità territoriale di Silandro

#### I campi d'azione del futuro

Nello sviluppo dell'identità territoriale sono stati scelti i seguenti otto campi d'azione come punti cruciali tematici per il futuro sviluppo di Silandro:

- **TURISMO E AGRICOLTURA**
- **ECONOMIA**
- **COMMERCIO**
- **AMBIENTE E VIVIBILITÀ**
- **SOCIETÀ E FAMIGLIA**
- **CULTURA**
- **ISTRUZIONE**
- **SPORT**

I campi d'azione descrivono l'indirizzo degli obiettivi, i quali sono stati sviluppati dal gruppo di lavoro "identità territoriale". Durante tale processo ci sono stati degli intensi scambi di idee su contenuti e priorità. I campi d'azione costituiscono la base e i limiti per l'elaborazione di strategie ed attività. La collaborazione attiva della popolazione di Silandro rappresenta un'importante opportunità ed anche il presupposto per il successo della realizzazione.

#### TURISMO E AGRICOLTURA

*- Silandro, patria della mela -*

Sotto l'aspetto turistico lo sviluppo dell'immagine di Silandro può essere elaborato attraverso il sostegno del settore agricolo e dell'ambiente.

Il tema "mela" può ricoprire un ruolo fondamentale in questo campo d'azione. Sarà possibile sviluppare diverse iniziative improntate sulla mela, al fine di costruire per Silandro un carattere unico ed inimitabile ed una solida identità a livello turistico.

Grazie a questo tema si apriranno una serie di possibilità nel campo congressuale, culturale e del tempo libero.

Possibilità che riuscirebbero a permettere dei risultati positivi nell'offerta turistica e nel commercio al dettaglio.

#### ECONOMIA

Dare pubblicamente maggior rilievo al fatto che Silandro abbia una centrale ubicazione economica.

Un ulteriore sviluppo dell'innovazione con conseguente offerta di posti di lavoro qualificati è necessario a causa della centrale ubicazione strategica di Silandro e della ricca offerta economica.

Positiva trasformazione del settore del tempo libero con un migliore utilizzo delle infrastrutture già esistenti e costruzione di nuove infrastrutture.

Nel prossimo numero tratteremo i seguenti campi d'azione:

- **COMMERCIO**
- **AMBIENTE E VIVIBILITÀ**
- **SOCIETÀ E FAMIGLIA**

L'intero documento è scaricabile dal sito del Comune di Silandro [www.silandro.it](http://www.silandro.it)

*Marketing Comune di Silandro*

**TERMINE PER IL PROSSIMO NUMERO: 02/08/2008**

La banca del tempo di Silandro ha festeggiato i suoi primi due anni di vita. Istituita nel maggio del 2006 aveva inizialmente iscritti 22 soci tutti del comune di Silandro. Attualmente i soci sono saliti a 51, molti dei quali residenti anche in altri paesi della Val Venosta. Sono suddivisi in 38 donne e 13 uomini appartenenti ad ambedue i gruppi linguistici. L'età degli iscritti va dai 23 agli 80 anni. Tutti i martedì dalle 9.00 alle 10.00, e l'ultimo martedì del mese dalle 18.00 alle 20.00 presso la biblioteca di Silandro si possono ricevere dettagliate spiegazioni sulle attività svolte dalla banca e ci si può iscrivere. Il direttivo è composto dalla presidente Katia Kostener e da Pircher Albert, Tschnecht Josef, Gurschler Georg, Abramo Sonia. Per fare in modo che tutti i soci si possano conoscere meglio fra di loro sono stati programmati alcuni incontri ricreativi durante l'anno tra i quali la Castagnata, la festa di Natale ed altri ancora. I servizi offerti dalla banca del tempo sono già molti fra questi: **Servizio di assistenza con accompagnamento** a: visite mediche, commissioni, accompagnamento con la macchina, passeggiate, escursioni in montagna, gite domenicali, spettacoli e manifestazioni culturali. **Servizio per bambini e ragazzi:** assistenza bambini, accompagnamento bambini a scuola, gioco, lavoretti manuali, aiuto compiti ai bambini della scuola elementare e media, aiuto compiti e ripetizioni di italiano e tedesco per scolari delle elementari e medie, ripetizioni di inglese e matematica sempre per gli alunni delle elementari e medie. **Servizio casa e faccende domestiche:** fare la spesa, commissioni burocratiche, stirare, fare le pulizie, lavoro a maglia, cucito, rammendo, consigli per lavoro a maglia, uncinetto, ricamo, cucito, rammendo, fare decorazioni, aiuto e consigli per arredamento, aiuto nel riordino degli armadi e cura temporanea delle piante. **Servizio cucina:** lezioni di cucina integrale, scambio di ricette, cucinare, preparazione di sciroppi, conserve e torte, organizzazione di party, feste e merende. **Servizio di giardinaggio:** aiuto nella coltivazione di giardini ed orti, tagliare l'erba, curare temporaneamente l'orto, curare temporaneamente le tombe. **Servizio animali:** portare a passeggio i cani, curare temporaneamente animali di piccola taglia. **Servizio lavori:** piccole riparazioni e lavori elettrici, trasporto con trattore piccolo. **Servizio lingue:** lezioni e conversazioni italiano, tedesco, aiuto per traduzioni testi in italiano e tedesco. **Servizio informatica:** lezioni per uso computer ed internet, scrivere testi, creare moduli tabelle e liste con il computer. **Servizio prestiti:** prestito portasci e macchina per fare il pane. **Servizio tempo libero:** fare compagnia, leggere ad alta voce, recitare poesie, lezioni di equitazione, gite in carrozza. dg

## Onorificenza di Cavaliere a Herbert Fritz

Durante la cerimonia per la festa della Repubblica svoltasi il 2 giugno presso lo splendido Palazzo Ducale di Bolzano è stato insignito del titolo di cavaliere il presidente dell'APA (Associazione Provinciale degli Artigiani) Herbert Fritz per il grande e costante impegno svolto a favore dell'artigianato e dell'economia altoatesina. L'onorificenza di cavaliere dell'Ordine Al Merito della Repubblica Italiana, è il prestigioso titolo conferito dal Capo dello Stato, quale primo fra gli Ordini nazionali, destinato a „ricompensare benemerite acquisite verso la Nazione nel campo delle lettere, delle arti, dell'economia e nel disimpegno di pubbliche cariche e di attività svolte a fini sociali, filantropici ed umanitari, nonché per lunghi e segnalati servizi nelle carriere civili e militari”. Herbert Fritz fondatore nel 1960 dell'omonima tipografia a Silandro collegata poi nel 1963 con la tipografia Hauger di Merano è da sempre impegnato con grande dinamicità, rivestendo cariche ad alto livello, nel mondo economico ed artigianale della nostra provincia. dg



# Happy-Banking Neue Prämien, neues Glück!



Die Treue und die clevere Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen wird wieder mit wertvollen Prämien belohnt.

Für alle Privatkunden, die Inhaber eines Konto Cristal L, XL oder XXL sind. Die Teilnahme ist kostenlos und automatisch.

Nähere Infos in Ihrer Geschäftsstelle und auf den Internetseiten [www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it)

Mit dabei



SPARKASSE

[www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it)  
( 840 052 052

